



Newsletter SPD-Ortsverein Burgkirchen 2024-11

1. Aktuelles aus dem Ortsverein

- **Café Rot On Tour in Holzen**



Am Freitag, 29.11.2024, macht das **Café Rot On Tour** den nächsten Stopp, und zwar in Holzen, genauer gesagt bei **Christine Birndorfer's Ratzefatz** in der Wendelsteinstraße. Ab 16:30 Uhr stehen wieder

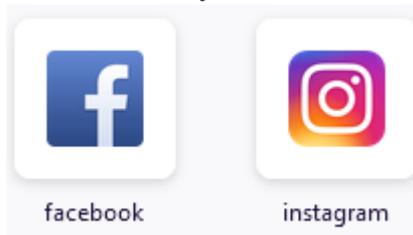
Vorstandsmitglieder vom SPD-Ortsverein Burgkirchen für Gespräche und Diskussionen zur Verfügung. Die Bewohnerinnen und Bewohner von Holzen haben da die beste Gelegenheit, ihre Wünsche, Sorgen und Ängste direkt am Stand der SPD abzuladen. Gesprächsstoff gäbe es schließlich genügend, z. B. in puncto Nahversorgung und ÖPNV. Das Café Rot On Tour dauert voraussichtlich zwei Stunden.

- **Liste für Kommunalwahl 2026 weiter in Arbeit**

16 Monate sind es noch bis zur Kommunalwahl 2026 – und die Zeit vergeht schneller, als man denkt! Erst kürzlich haben sich die Verantwortlichen von SPD – Ortsvorsitzender **Josef Auberger** – und UBB – Listenführerin **Andrea Westenthanner** – wieder auf eine Zusammenarbeit zur und eine gemeinsame Fraktion nach der Kommunalwahl geeinigt. Dieses Bündnis hat sich in der Vergangenheit bewährt und wird als Burgkirchner Erfolgsmodell weitergeführt. Nichtsdestotrotz sind wir als SPD-Ortsverein bestrebt, unseren Mitgliederstand nicht nur zu halten, sondern weiter auszubauen und nach und nach zu verjüngen. Denn eine starke SPD kann sich natürlich auch im Gemeinderat eine starke Position sichern.

By-the-way: Wer sich selbst ein Geschenk zu Weihnachten machen will, kann ja in der SPD Mitglied werden. Ist zwar ungewöhnlich, aber wieso nicht. Geht ganz [einfach!](#)

- **SPD-Ortsverein jetzt auch auf Instagram**



Heutzutage reicht es nicht mehr, die Tageszeitung zu abonnieren, um über das Geschehen in und um Burgkirchen informiert zu sein. Die so genannten Sozialen Medien – Social Media – stellen für viele Teile der Bevölkerung mittlerweile die wichtigste Informationsquelle dar. Diesem Trend sehen wir uns auch als Ortsverein verpflichtet und betreiben deshalb

nicht nur eine Homepage – www.spd-burgkirchen.de –, sondern sind schon seit vielen Jahren auf Facebook® aktiv. Es heißt allerdings, Facebook wäre eher etwas für die „ältere Generation“, deshalb haben wir uns einer leichten Verjüngungskur unterzogen. Seit kurzem

sind wir als Ortsverein auch auf Instagram© vertreten und können auch diese Plattform mit unseren Themen versorgen. Wer uns also auf Social Media folgen will, muss nur nach dem Begriff „spdbgk“ suchen.

Übrigens: Als nächstes Projekt sozusagen wollen wir uns in Richtung TikTok© entwickeln. Das ist zwar noch Zukunftsmusik, doch wer interessiert ist, daran mitzuarbeiten, der oder die darf sich gerne bei uns (s.u.) melden.

- **Gedenken am Kindergrab St. Johann**



Am Samstag vor dem Volkstrauertag lud die Ortsgruppe „Gedenkstätte Kindergrab Burgkirchen“ des Vereins „Für das Erinnern“ die Burgkirchner Bevölkerung zum jährlichen Gedenken am Kindergrab bei der Kirche St. Johann ein. Ihr Sprecher **Andreas Bialas** konnte viele interessierte Bürgerinnen und Bürger begrüßen und führte durch die Veranstaltung, die musikalisch umrahmt war. Sichtliche Betroffenheit machte sich unter den Anwesenden breit, als Oberminister **Robert Schaffartzik** die 80 Namen der im Jahr 1944 ermordeten Kinder vorlas. Bialas dankte auch dafür, dass die Pflege des Kindergrabs

überhaupt möglich wurde. Die heuer erst verstorbene **Christel Reineke** war zusammen mit **Christine Loeffler** unter den Initiatorinnen, die sich als Arbeitsgruppe ASF der SPD um das Kindergrab kümmerten. Auch **Heidi Stautner** und **Theresia Blaschke**, die einen Blumenstrauß am Kindergrab ablegte, waren von Seiten der Burgkirchner SPD wieder vertreten. Nähere Informationen zur Veranstaltung auf der Homepage des [Vereins](#).

Zur Geschichte der ermordeten Kinder wurden darüber hinaus neue Erkenntnisse gewonnen. Dem Postbeamten im Ruhestand **Erwin Schanda** ist es zusammen mit Kastl's Heimatpfleger **Ernst Hammer** zu verdanken, dass der Grabplatz der acht Kinder, die auf dem Friedhof in Kastl begraben sind, wieder der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wird.

- **Nachwuchs im Hause Bonauer**



(Foto: Bonauer)

Ein freudiges Ereignis gibt es aus dem Hause Bonauer zu verkünden. **Raphaella** heißt die Tochter von **Kathrin und Stefan Bonauer**, die am letzten Dienstag das Licht der Welt erblickte. Dabei hat sich das Töchterchen schon etwas Zeit gelassen, umso mehr freuen sich jetzt die frischgebackenen Eltern über den Nachwuchs.

Wir als SPD-Ortsverein gratulieren Mutter Kathrin und Vater Stefan auf's Allerherzlichste! Gerade für unser Mitglied Stefan ist die Zeit des Mitfiebers, was man nicht nur bei seinem kürzlichen Auftritt beim

Herbstkonzert des Symphonischen Blasorchesters Werk Gendorf e.V. spüren konnte, erst mal vorbei. 😊

- **Extrablatt „Notrufnummern“**

Draußen ist es jetzt schon bald dunkel, da wäre es gut, die Nummer vom Heimwegtelefon parat zu haben. Diese und viele andere Notrufnummern sind auf der letzten Seite des Newsletters aufgeführt, damit man sie immer parat hat.

- **SPD-Stammtisch**

Nächster Termin ist am Donnerstag, 19.12.2024, im Rahmen des Adventsmarkts am Stand der Brennerei Westenthanner. Treffpunkt ab 18:00 Uhr.

Man muss übrigens kein Mitglied sein, um diesen Stammtisch besuchen zu dürfen. Jeder ist herzlich eingeladen, mit uns zu plaudern und zu diskutieren. Wer keine Fahrgelegenheit hat, kann sich gerne bei uns melden, wir organisieren dann einen Abhol- und Heimbring-Service.

Nächste Termine:

- _ Donnerstag, 16.01.2025, Gasthof Tettmann
- _ Donnerstag, 20.02.2025, Gasthof Tettmann
- _ Donnerstag, 20.03.2025, Gasthof Tettmann

- **Weitere Termine SPD-Ortsverein:**

(siehe auch <https://spd-burgkirchen.de/termine/?r=self>)

- _ Montag, 09.12.2024, Gasthof Tettmann (voraussichtlich) Fraktions Sitzung SPD/UBB

Zum Öffentlichen Teil der Fraktions Sitzungen sind gerne Interessierte eingeladen. Es werden dabei die Tagesordnungspunkte der anstehenden Gemeinderatssitzung durchgegangen und im Detail besprochen. Nachdem sich die Termine kurzfristig ändern können, empfehlen wir den Blick auf die Homepage des Ortsvereins (s.o.).

Bei Fragen zu Terminen aus dem Ortsverein, gerne an Josef „Beppo“ Auberger wenden,
Tel. 08679 911917 oder per Mail josef.auberger@spd-burgkirchen.de

Termine rund um die Gemeinde:

- _ Dienstag, 03.12.2024, 17:00 Uhr
Sitzung Bau- und Umweltausschuss, Bürgerzentrum
- _ Donnerstag, 05.12.2024, 17:00 Uhr
Sitzung Haushaltsplanungsausschuss, Bürgerzentrum
- _ Dienstag, 10.12.2024, 17:00 Uhr
Gemeinderatssitzung, Bürgerzentrum
- _ Donnerstag, 19.12.2024, bis Samstag, 21.12.2024
Burgkirchner Adventmarkt (Initiator und Organisator: Gewerbeverein Burgkirchen)

2. Aktuelles aus der Gemeinderatsfraktion

Sitzung Bau- und Umweltausschuss am 05.11.2024

Einige sehr unterschiedliche Tagesordnungspunkte hatte Bürgermeister **Johann Krichenbauer** anzusprechen, auch und vor allem unter „Bekanntgaben“:

- Zu Top 2.2 – Erweiterung einer Doppelhaushälfte in der Kantstr. 26:
Dabei handelte es sich nach Meinung des BGM um den gleichen Bauantrag wie im Januar 2024, nur die Einfriedung sei auf zwei Meter abgesenkt. „Es gibt ein Urteil, das sich auf solche Fälle bezieht.“ so Krichenbauer, der deshalb empfahl, das gemeindliche Einvernehmen für diesen Antrag zu versagen, dem das Gremium dann auch nachkam.
- Zu Top 2.4 – Nutzungsänderung eines Wettbüros zu Online-Handel, Max-Planck-Platz 1:
Vor zwei Jahren hatte ein Anbieter im ehemaligen Schuh- und Sportgeschäft gegenüber dem Bürgerzentrum ein Wettbüro eröffnet, das mittlerweile allerdings wieder aufgegeben wurde.

Ein neuer Interessent möchte die Räumlichkeiten als Lager- und Versandräume für Online-Handel nutzen. Wie sich die werktägliche An- und Auslieferung von Paketdiensten auswirkt, wird man sehen.

- Zu Top 2.5 – Nutzungsänderung von Büroräumen zum Imbiss in der Mozartstr. 2-4: Im ehemaligen Jaendl-Gebäude soll ein Imbiss zum Verkauf von warmen und kalten Speisen entstehen. Nachdem sich u.a. bereits das DAK-Gesundheit Servicezentrum und das Institut MEL mehr-**erfolg**-beim-lernen GmbH in diesem Gebäudekomplex etabliert haben, macht eine Versorgung unter demselben Dach durchaus Sinn.

Bekanntgaben:

- BGM Krichenbauer: Zum Thema PFOA und dem Umgang mit bodenbelastetem Material gäbe es noch nichts Neues. Das Landesamt für Umwelt (LfU) hatte eine „Verwaltungsanweisung erlassen, gegen die kein Rechtsweg möglich ist.“ Und weiter: „Der Leitfaden des LfU ist schlichtweg eine Katastrophe, da fehlt mir jedes Verständnis.“ schimpfte das Gemeindeoberhaupt. Auch den vom Landratsamt geweckten Hoffnungen auf Schadensersatzforderungen erteilte Krichenbauer eine Absage: „Da müssen wir die Erwartungshaltung dämpfen, so einfach ist das nicht.“ Was die offenen Baustellen im Baugebiet Wimpasing III betrifft, so „wollen wir die Bauwerber beruhigen, da wird nach Lösungen gesucht.“
- Der Bürgermeister berichtete von einem Mail der Fa. W. L. Gore & Associates, indem sich Gore zum Standort Chemiepark Gendorf bekennt und ankündigt, nach dem Wegfall von Dyneon eine eigene Produktion für Fluorpolymere aufzubauen, um diese wiederum für die eigene Produktion zu nutzen. BGM Krichenbauer begrüßte dieses Bekenntnis ausdrücklich und sicherte die Unterstützung der Gemeinde zu.
👍 Starkes Zeichen in unsicheren Zeiten!

Sitzung Haushaltsplanungsausschuss am 07.11.2024

Bürgermeister Johann Krichenbauer warnte gleich zu Beginn: „Die Krise ist jetzt da.“ und meinte damit die zu erwartenden Mehrbelastungen für die Bürgerinnen und Bürger, die zum Jahreswechsel 2025 in Kraft treten werden. „Alles ist teurer geworden, vor allem bei der Energie.“ Als Beispiel führte der BGM den Strombedarf an, der alleine durch die Topografie Burgkirchen's als zweitgrößte Flächengemeinde im Landkreis Altötting erheblich ist und durch die Preisentwicklung nochmal deutlich gestiegen ist. Bedeutet: An Stromkosten, z. B. für die vielen Pumpen der Wasserversorgung, mussten dafür im Nachtragshaushalt zusätzlich knapp 280.000 EUR eingeplant werden.

Mehrkosten entstanden auch durch die Ertüchtigung des Löschwasserbunkers in Manglhard, den Neubau der Sirene in Pirach und dem Austausch der Fenster im Paul-Gerhart-Kindergarten in Holzen. Erfreulich sei zwar der zügige Baufortschritt im neuen Kindergarten St. Martin, was sich allerdings im Bezahlen von Rechnungen niederschlägt, mit den man in der Kämmerei erst in 2025 gerechnet hatte. Dafür muss die Sanierung der Altgendorfer Straße im Bauabschnitt 1 auf das nächste Jahr verschoben werden, hierfür sind gut 300.000 EUR angesetzt.

Insgesamt umfasst der Nachtragshaushalt ein Volumen von 67,7 Mio. EUR und ist damit deutlich unter dem Ergebnis von 2023 mit 70,3 Mio. EUR. Der Nachtragshaushalt teilt sich auf in Verwaltungshaushalt in Höhe von 45,5 Mio EUR, der damit 1,2 Mio EUR über dem Ansatz 2024 liegt, und Vermögenshaushalt in Höhe von 22,2 Mio EUR, mit 1,4 Mio EUR ebenfalls höher als der Ansatz 2024.

Unwägbarkeit Nr. 1 für die kommenden Jahre ist die Kreisumlage, die derzeit bei 54% liegt. Deshalb wird der Haushalt 2025 vermutlich erst im Januar oder Februar aufgestellt werden können, es werden nämlich noch Steuernachzahlungen erwartet. Die Frage, die der Bürgermeister abschließend in den Raum warf, betraf die Zukunftsperspektiven: „Welche Standards wollen wir halten? Sind uns die Kinder wichtig? Sind uns die Straßen wichtig? Beides wird nicht gehen. Und die Aufgaben werden ständig mehr.“ Den Ausgaben, die man erfüllen wolle und solle, stehe nicht die ausreichende Gegenfinanzierung gegenüber.

Gemeinderatssitzung am 19.11.2024

Das beherrschende Thema in der von Bürgermeister Krichenbauer geleiteten Gemeinderatssitzung war vor allem die Neukalkulation des Wasserpreises.

- Zu Top 2 – Sportverein Gendorf Burgkirchen e.V. (SVGB); Antrag auf Investitionskostenzuschuss; Ersatz der Flutlichtanlagen am A-, B- und C-Platz durch eine LED-Platzbeleuchtung:
„Wir wissen, es ist alt.“ begann der BGM seine Ausführungen und meinte damit das in die Jahre gekommene Alzstadion. Die Sportstätte würde zwar gut gepflegt und immer wieder auf Vordermann gebracht, aber eine Flutlichtanlage, die zum Teil noch aus der Anfangszeit stammt und für das es keine Ersatzteile mehr gäbe, sei doch eine größere Investition, die der SVGB nicht so ohne weiteres stemmen könne. In der Tat hat sich der Verein große Mühe gegeben, um verschiedene Fördertöpfe anzuzapfen, die wiederum an verschiedene Bedingungen geknüpft sind. Trotz hoher Eigenbeteiligung durch den Verein bliebe für die Gemeinde noch ein Anteil von 25 %, was einem Gegenwert von 34 T€ entspräche. Gleichzeitig müsste, als eine der genannten Bedingungen, der Pachtvertrag bis 31.12.2052 verlängert werden. Unter der Bedingung, einen prüfbaren Verwendungsnachweis vorzulegen, wurde ein Zuschuss von 30 T€, ebenso wie die Pachtverlängerung, zur Abstimmung gestellt. Der Beschlussvorschlag wurde einstimmig angenommen.
👍 Großer Vorteil bei der Umrüstung auf LED ist der deutlich geringere Stromverbrauch sowie eine CO²-Einsparung von über 50 %. Eine Maßnahme, die Anerkennung verdient!
- Zu Top 4 – Kindertagesstätte St. Margarethe; Genehmigung des Haushaltsplans 2025: Wie der Haushaltsplan St. Konrad aus Top 3 ist auch beim Plan St. Margarethe nichts auszusetzen. Auf Nachfrage von GR **Josef Auberger** (SPD) nach dem Stand der Ausstattung von öffentlichen Gebäuden mit PV-Technik erklärte BGM Krichenbauer: „Die Ausstattung von öffentlichen Gebäuden wird geprüft und Zug um Zug ausgeführt.“
- Zu Top 5 – Neuerlass der Beitrags- und Gebührensatzung zur Wasserabgabebesatzung (BGS/WAS) nach Neukalkulation:
Der Bürgermeister kündigte an: „Da muss ist jetzt etwas weiter ausholen.“ und begrüßte anschließend mehrere Gäste, die sich gerade zu diesem Thema in der Sitzung eingefunden hatten. Bei einer Fläche von 46 km² habe die Gemeinde bei der Wasserversorgung eine gesetzlich geregelte Monopolstellung. Es dürfe deshalb kein Gewinn erwirtschaftet werden, genauso wenig wären Subventionen statthaft, auch nicht für die Landwirtschaft. „Unser oberstes Anliegen ist, hochwertige Wasserversorgung sicherzustellen.“ so Krichenbauer, der auf Kostensteigerungen auf allen Gebieten verwies. Den Hinweis von GR **Hans Huber** (öDP), die Gemeinde hätte bei der Kalkulation mögliche Spielräume nutzen können, entgegnete der BGM: „Wir sind ein Gemeindegebiet und behandeln alle gleich. Wir haben alle Spielräume ausgenutzt, aber ich versteh, dass Du für die Landwirtschaft kämpfst.“
Bei einer Gegenstimme (GR Hans Huber) wurde der Beschlussvorschlag angenommen.

- Zu Top 6 – Neuerlass der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung (BGS/EWS) nach Neukalkulation:
Der BGM erklärte, dass die Reinigung des Abwassers in der Kläranlage zum einen mechanisch und zum anderen biologisch erfolge. „Zukünftig werden wir in einer nächsten Phase Medikamente und sonstige Schadstoffe rausfiltern.“ wagte Krichenbauer einen Blick in die Zukunft. Und auch beim Abwasser gelte das gleiche wie bei der Wasserversorgung: „Wir sind eine kostendeckende Einrichtung.“

Anfragen:

- GR Josef Auberger (SPD) fiel auf, dass die Homepage der Gemeinde aktualisiert wurde und jetzt ein frischeres Erscheinungsbild aufzuweisen hat. Dazu der BGM: „Wir mussten die Homepage (www.burgkirchen.de – d.Red.) aus Sicherheitsgründen aktualisieren. Sie ist noch nicht fertig, es werden noch weitere Leistungen erstellt.“ Und: „Vielen Dank für das Lob, aber sie wird noch besser.“
🤗 Na, dann lassen wir uns gerne überraschen.

Bei Rückfragen gerne an Fraktionssprecher Klaus Kölbl wenden,
Tel. 08679 911121 oder per Mail klaus.koelbl@spd-burgkirchen.de

Hinweis in eigener Sache:

Die Stellungnahmen zu den Sitzungen geben nur die - aus unserer Sicht - wichtigsten Themen wieder und haben nicht den Anspruch an ein Sitzungsprotokoll. Außerdem verweisen wir in diesem Zusammenhang auf die ausführlichen Artikel in der Passauer Neuen Presse.

3. Aktuelles, u.a. aus den Nachbar-Ortsvereinen und dem Unterbezirk

- **Der Bundestags-Wahlkampf ist eröffnet**

Der Termin für die Bundestagswahl steht fest, es ist der **23.02.2025**. Jetzt pressiert's, deshalb hat SPD-Bundestagskandidat **Jürgen Fernengel** sein Wahlkampf-Team bereits zusammengestellt. Damit man den Jürgen auf die Schnelle – es sind ja nur noch drei Monate bis zur Wahl – in der Bevölkerung bekannt machen kann, sind schon einige Termine in Angriff genommen bzw. bereits absolviert worden. Neulich war unser Kandidat beim Politischen Café in Burghausen zu Gast und ein paar Tage später besuchte er mit Sohn **Max** (3) die Jahreshauptversammlung des SPD-Ortsvereins Garching. Demnächst werden auch in Burgkirchen Plakate hängen mit dem Hinweis auf einen Frühschoppen in Kirchweidach zum Thema "Wirtschaftliche Zukunft im Chemiedreieck" – mit Jürgen Fernengel! Termin: **Sonntag, 08.12.2024, 10:00 Uhr,**



(Foto: Fernengel)

Kirchweidach, Gasthof zur Post!

Daneben sind aber auch noch einige Auftritte auf diversen Adventsmärkten angekündigt, über deren Terminierung kurzfristig entschieden werden wird. Sollte auch Burgkirchen das Ziel unseres Kandidaten sein, gibt's selbstverständlich auf diesem Wege eine rechtzeitige Information dazu.

- **SPD-Stand auf dem Kirchweidacher Adventsmarkt**

Am kommenden Samstag, 30.11., findet von 15 bis 21 Uhr der Adventsmarkt in Kirchweidach, Vorplatz Kooperatorhaus, statt. Der Ortsverein Kirchweidach hat sich auch mit

einem Stand angemeldet, wobei der vom Unterbezirk neu beschaffte Popcorn-Automat erstmals zum Einsatz kommen soll. Da lässt es die SPD wohl krachen! 😊

- **15. Schafkopfturnier des OV Altötting**

Am Freitag, 29.11., findet ab 19:30 Uhr im Trostberger Hof, Altötting-Süd, ein Schafkopfturnier statt.

- **Kalender.digital verfügbar**

Seit kurzem steht ein Kalender mit den wichtigsten Terminen der Ortsvereine und des Unterbezirks online zur Verfügung. Der Kalender wird regelmäßig gepflegt, so dass man sich immer ein Bild machen kann, was bei der SPD im Landkreis so los ist. Abrufen kann man den Kalender [hier](#).

- **Konferenz "Die SPD im ländlichen Raum"**



(Foto: Auberger)

Von links UB-Vorsitzender Jürgen Gastel, Monika Auberger, Josef Auberger, Albert Stoiber, Franz Kammhuber (OV Burghausen) und Martina Völzke, stellvertretende UB-Vorsitzende.

Am letzten Freitag, 22.11., reiste eine kleine Burgkirchner Abordnung nach Rosenheim zur Konferenz der Oberbayern-SPD, bei der es um die Partei speziell im ländlichen Raum ging. Bei mehr als 60 Anmeldungen war der Saal im Gasthof Höhensteiger gut gefüllt, als der stellvertretende Bezirksvorsitzende **Sepp Parzinger** die Anwesenden begrüßen konnte. Nach einem interessanten Vortrag von **Svenja Bille-Liebner** über die Leistungen der SGK (Sozialdemokratische Gemeinschaft für Kommunalpolitik in Bayern), bei der die Unterstützungsangebote für die Kommunalwahl aufgezeigt wurden, folgte der Hauptredner der

Veranstaltung, **Holger Grieshammer**, Fraktionsvorsitzender der SPD-Landtagsfraktion, mit einem Impulsvortrag zu o. a. Thema. Das Publikum nahm die Gelegenheit dankbar an, an sozusagen oberster Stelle ihre Sorgen und Nöte anzubringen. Aber auch aus der eigenen politischen Erfahrung heraus – Grieshammer ist Maler- und Lackierermeister, war und ist in vielen leitenden Funktionen auf SPD-Ebene tätig und gehört dem Wahlkreis Oberfranken an – konnte der 42-Jährige viele interessante Aspekte und Eindrücke aus der Arbeit im Landtag vermitteln.

In der abschließenden Workshop-Phase wurden die Themenbereiche „Bezahlbares Wohnen in Oberbayern“, „Eine lebendige Parteistruktur schaffen“ und „Kommunalwahlen gewinnen“ abgehandelt und präsentiert.

Fazit: Insgesamt eine hervorragende Veranstaltung, die unbedingt eine Fortsetzung finden sollte. 👍

4. Werksgeschehen... Interview mit Dr. Christoph von Reden



(Foto: Tom Bauer)

Vor kurzem berichtete der Geschäftsleiter der InfraServ Gendorf, Dr. Christoph von Reden, im Rahmen einer Veranstaltung des VPI – Vereinigung der Pensionäre Industriepark Gendorf – über das aktuelle Geschehen im Chemiapark Gendorf. Grund genug für uns, den Chemiapark-Chef zum Interview zu bitten und unsere Leser über die aktuellen Geschehnisse im Werk Gendorf zu informieren.

Herr Dr. von Reden, Sie sind seit etwas mehr als vier Jahren Geschäftsleiter von InfraServ Gendorf. Bereuen Sie schon den Schritt, nach Gendorf gekommen zu sein?

Nein, ganz im Gegenteil. Die Herausforderungen hier sind spannend und vielfältig, und das ISG-Team ist hochmotiviert. Natürlich gibt es immer Höhen und Tiefen, aber unterm Strich bin ich mir sicher, dass wir in

Gendorf noch viel erreichen können.

Was hat Sie dazu bewogen, Chef eines Chemiaparks zu werden?

Die Faszination für die Komplexität und die strategischen Möglichkeiten, die ein Chemiapark bietet. Hier treffen Infrastruktur, Chemie, Wirtschaft und Nachbarschaft aufeinander, und es gibt viele so Möglichkeiten, Prozesse nachhaltig zu gestalten und Innovationen voranzutreiben. Das hat mich sehr gereizt.

Seit Sie im Chemiapark Gendorf „am Ruder“ sind: Was waren für Sie die wichtigsten Erfolge und Errungenschaften?

Zunächst einmal, dass wir den unterbrechungsfreien und sicheren Betrieb des Chemiaparks in der Corona-Pandemie aufrechterhalten konnten. Das hat allen Mitarbeitern einiges abverlangt. Ein großer Erfolg war außerdem die Entwicklung unserer Strategie zur Klimaneutralität „Evergreen Gendorf 2045“ inklusive der Planung entsprechender Projekte, wie z. B. dem Bau eines Biomasseheizkraftwerks. Wir haben da vor dem Hintergrund der notwendigen Transformation Ideen aus dem Boden gestampft, die unserem Standort Leuchtturmcharakter geben können. Das hat mich – trotz der vielen Arbeit – wirklich begeistert.

Auf welche Enttäuschungen und Misserfolge hätten Sie gerne verzichtet?

Spontan ist da natürlich der Dyneon-Exit. Die Nachricht traf uns schon hart in die Magengrube und niemand von uns hatte damit gerechnet, v.a. weil die Fluorpolymere von Dyneon bei wachsendem Bedarf überall gebraucht werden. Aber es ist, wie es ist: Jetzt gilt es, die Herausforderung anzunehmen und den Chemiapark auf die Dyneon-Schließung vorzubereiten.

In Sachen Dyneon und Strompreis wird oft nach der Politik gerufen. Sehen Sie ausreichend Unterstützung in München, Berlin und Brüssel für die Belange als Chemiapark-Betreiber und den angesiedelten Gesellschaften?

Es gibt auf politischer Ebene viele gute Ansätze, aber in der Praxis fehlt dann oft die Umsetzungsgeschwindigkeit. Die Chemieindustrie ist beispielsweise auf wettbewerbsfähige Energiepreise angewiesen. Da brauchen wir mehr Klarheit und Planungssicherheit, um langfristig erfolgreich zu bleiben. In Sachen Dyneon hätte ich mir außerdem gewünscht, dass sich die Politik und die entsprechenden Ministerien für einen Erhalt stärker eingesetzt hätten. Für die Neugestaltung der Zukunft des Chemiaparks brauchen wir hingegen jetzt ein klares Bekenntnis auch von der Landesregierung. Dieses darf nicht bei Ankündigungen aufhören, sondern muss uns insbesondere bei der Erweiterung des Chemiaparks durch Neuansiedlungen tatkräftig unterstützen.

Wo sehen Sie die Stärken des Chemiaparks, insbesondere der InfraServ Gendorf, für die Zukunft?

Unsere größte Stärke ist die exzellente Infrastruktur des Chemieparks kombiniert mit einem Betreiber-Know-how, das seinesgleichen sucht. Dazu kommen die Innovationskraft und die hohe Fachkompetenz unserer Mitarbeiter. Wir sind flexibel genug, um uns an neue Marktanforderungen anzupassen, und das gibt uns eine starke Ausgangsposition für die Zukunft.

Wie wollen Sie den Standort in die Zukunft führen bzw. wo sehen Sie die größten Hindernisse, um zügig und erfolgreich voranzukommen?

Ein entscheidender Punkt ist die Klimaneutralität des Chemieparks. Wir müssen noch stärker in klimafreundliche Technologien investieren, um zukunftsfähig zu bleiben. Gleichzeitig ist es wichtig, dass wir als Standort attraktiver für neue Unternehmen und Zukunftsindustrien werden. Die größten Hindernisse sehe ich in der Regulierung und Überbürokratisierung, langsamen Genehmigungsverfahren sowie den steigenden Energiekosten.

Als Vorsitzender der Initiative ChemDelta Bavaria haben Sie auch die Unternehmen des Bayerischen Chemiedreiecks im Fokus. Wie schwierig ist es, die verschiedenen Interessen der Einzelunternehmen zu bündeln und deren Erwartungen gerecht zu werden?

Es ist definitiv eine Herausforderung, die unterschiedlichen Interessen zu koordinieren. Jedes Unternehmen hat seine eigenen Prioritäten, aber am Ende sitzen wir alle im selben Boot. Und es ist schon bezeichnend, dass die übergeordneten Probleme wie Energiepreise und -verfügbarkeit, Überregulierung und lähmende Bürokratie sowie Fachkräftemangel für alle annähernd gleich wichtig sind. Letztlich haben wir ein gemeinsames Ziel: die Region als führenden Chemie-Standort zu erhalten und zu stärken.

Wenn Sie die Möglichkeit hätten, den „idealen Chemiapark“ zu gestalten: Wie sollte der Ihrer Ansicht nach ausschauen?

Der ideale Chemiapark ist ein Standort, an dem Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit Hand in Hand gehen. Er hätte eine klimaneutrale Energieversorgung, modernste digitale Infrastrukturen und eine enge Verzahnung von Forschung, Produktion und Recycling – Stichwort Kreislaufwirtschaft. Dazu käme ein starkes Netzwerk von Unternehmen, die miteinander kooperieren und Innovationen fördern.

Wie wir mittlerweile wissen, sind Sie begeisterter Hobbytaucher. Wie hilft Ihnen das Tauchen bei der Bewältigung Ihrer vielfältigen Aufgaben?

Tauchen ist für mich eine wunderbare Möglichkeit, abzuschalten und den Kopf freizubekommen. Unter Wasser ist man ganz im Moment, alles andere tritt in den Hintergrund. Das hilft mir, die Perspektive zu wechseln und mit neuer Klarheit an meine Aufgaben heranzugehen. Zudem lernt man beim Tauchen Geduld, Disziplin und Fokus – Eigenschaften, die auch im Beruf von Vorteil sind.

Vielen Dank, Herr Dr. von Reden, für das Interview und weiterhin viel Erfolg als Chef des Chemieparks Gendorf!

Bis bald!

Euer SPD-OV Burgkirchen

Diesen Newsletter wurde an alle Mitglieder und Interessent*innen versandt.
Wenn Sie den Newsletter abbestellen möchten, bitte bei Josef Auberger melden.

SPD-Ortsverein Burgkirchen

Josef Auberger

Hörndlwandweg 11 Sperren von ec- und Kreditkarten sowie Personalausweisen

84508 Burgkirchen

Tel. 08679 911917

eMail: josef.auberger@spd-burgkirchen.de

© 2023 SPD-OV Burgkirchen

Notrufnummern!

| | | |
|--|---|---|
| Polizei Notruf | 110 | Bei Gefahr für Leib und Leben. |
| Rettungsdienst & Feuerwehr | 112 | Bei Infarkt, Schlaganfall, Atemnot, schwere Unfälle, Verbrennungen, Vergiftungen. |
| Ärztlicher Bereitschaftsnotdienst | 116 117 | Bei Arztsuche außerhalb der Praxiszeiten. |
| Telefonseelsorge | 0800 1 11 01 11 0800 1 11 01 22 | |
| Hilfetelefon Schwangere in Not - anonym und sicher | 0800 40 40 020 | |
| Kinder- und Jugendtelefon | 116 111 | |
| Heimwegtelefon | 030 12074182 | Sonntag bis Donnerstag: 21 – 24 Uhr Freitag und Samstag: 21 – 03 Uhr |
| „Frauen helfen Frauen“ Burghausen | 08677 7007 | Berchtesgadener Str. 3 84489 Burghausen |
| Hilfetelefon "Gewalt gegen Frauen" | 08000 116 016 | |
| Hilfetelefon "Gewalt gegen Männer" | 0800 1239900 | |
| Unabhängige Patientenberatung Deutschland | 0800 011 77 22 | |
| Bundesministerium für Gesundheit (Bürgertelefon) | 030 346 465 100 | |
| Beratungsservice für Gehörlose und Hörgeschädigte | Fax: 030 340 60 66 07 info.deaf@bmg.bund.de info.gehoerlos@bmg.bund.de | |
| Gebärdentelefon (Videotelefonie) | www.gebaerdentelefon.de/bmg/ | |
| Giftnotruf Bayern | 089 19240 | |
| Sperr-Notruf | 116 116 | Sperren von ec- und Kreditkarten sowie Personalausweisen |
| | | |